



Drei Welten: Bibliotheken, Archive, Dokumentation

„Hmm, I thought, librarians are certainly one terrorist group you don't want to mess with. [...] Most people think of them as all mousy and quiet and telling everyone to "SHHHHHH!" I'm now convinced that "shush" is just the sound of the steam coming out of their ears as they sit there plotting the revolution!"
Michael Moore (Stupid White Men)

Die digitale Revolution hat vieles verändert. Und doch dürfte kaum ein Bereich derart umfassend und nachhaltig davon betroffen gewesen sein als der Information- und Dokumentationsbereich (IuD).

In der heutigen Wissens- bzw. Informationsgesellschaft ist der Gebrauch von Informationen allgegenwärtig geworden und durch ihre weiterhin rasante Vermehrung wird die Bedeutung des IuD-Bereiches weiter zunehmen. Parallel dazu ist aber auch die Struktur der verschiedenen Informationskreisläufe immer komplexer geworden. Wenn auch durch Google und Co. die weit verbreitete Ansicht vorherrscht, jedermann könnte nun ohne Probleme auf alles Wissen dieser Welt zugreifen, kratzen diese Suchmaschinen bisher nur an der Oberfläche einer sich ständig wandelnden Welt. Heute bedarf es daher wahrer Informationsspezialisten, um sich in diesem Dschungel unterschiedlicher Zugänglichkeiten, Relevanzen, Qualitätsstufen und Technologiestandards wiederzufinden und eine umfassende sowie verlässliche Datenbasis erstellen zu können.

Bibliotheken, Archiven und Dokumentationsstellen verfolgen alle ein und das gleiche Ziel: den Informationstransfer zwischen Nutzer und Informationsquellen gewährleisten. Die Basisfunktionen (Sammeln, Bewahren, Erschließen/Ordnen, Bereitstellen und Vermitteln) ähneln sich bzw. überschneiden sich sogar, jedoch besitzt jede Institution seine spezifischen Merkmale und Schwerpunkte welche sie von den anderen unterscheidet¹ :

Bibliothek

Bibliotheken betreuen meist universale Sammlungen von publizierten Medien und Informationszugängen. Diese werden inhaltlich und formal erschlossen, damit der Nutzer die gewünschte Information in möglichst kürzester Zeit erhalten kann. Desweiteren sollen sie den korrekten Umgang mit Informationen vermitteln und das Lesen fördern.

Archiv

Im Gegensatz zu Bibliotheken sammeln Archive überwiegend unveröffentlichte Unikate, die für eine unbestimmte Zeit aufbewahrt werden sollen, z.B. Verwaltungsakten oder private Nachlässe (sowohl im Druck wie auch digital). Dadurch liegt ein viel größeres Augenmerk auf der Auswahl und Konservierung.

Dokumentationsstelle

Dokumentationsstellen sammeln und erschließen meist sehr viel tiefer als eine Bibliothek, beschränken sich dabei aber auf einzelne Fachgebiete. Ihre Leistungen erfolgen kostendeckend, indem sie entweder als Inputlieferant unmittelbar in die Prozessabläufe des Trägers eingebunden sind oder Informationen an Dritte verkaufen. Archivierung spielt kaum eine Rolle.

Bernard Linster, Dipl.-Bibl.

¹Diese Abgrenzungen sind idealtypisch, Vermischungen sind weit verbreitet, vor allem in Luxemburg.

